

5.2. Nachbarschaftsforum

Die nachfolgenden Kapitel stellen zusammenfassend die unterschiedlichen Meinungen der Gäste im Nachbarschaftsforum dar. Die wesentlichen Diskussionsbeiträge werden vorgestellt, jedoch auf einzelne tiefergehende Erläuterungen verzichtet.

5.2.1. Verkehr und Mobilität

Das Ginsheimer Altrheinufer sei derzeit in erster Linie eine Parkfläche. Die ca. 70 Stellplätze werden insbesondere von Gästen der Gastronomie, der Kirche, Tagestouristen und Anwohner/innen genutzt. Oft sind die Flächen überbelegt. Insbesondere bei Veranstaltungen und an sonnigen Wochenenden gibt es mehr Nachfrage als Parkraum.

Die Parkplatzsituation und die damit verbundenen Verkehre wurden von den Anwohner/innen insgesamt negativ bewertet. Besonders an Tagen mit viel Fuß-/Radverkehr wird es nach Ansicht der Anwohner/innen zu eng.

Weiterhin wurde kritisiert, dass man einen schönen Platz mit „unschönen“ Autos zustellt. Weitere Wortmeldungen forderten, keine Parkplätze mehr am Altrheinufer bereitzustellen, den Verkehr am Altrheinufer zu reduzieren und die Parkplätze insbesondere nicht für Lastkraftwagen, Busse oder Wohnmobile zur Verfügung zu stellen.

Kritisch angemerkt wurde vereinzelt, dass die Parkplatzsituation unter Umständen die Durchfahrt für Krankenwagen behindert. Ebenfalls wird von einigen direkten Nachbar/innen die Nutzung als Treffpunkt für Besitzer getunter PKW als störend empfunden. Zunächst blockieren die Autos sehr viel Platz und gleichzeitig kommt es zu Lärmbelästigungen.

Verlagerung der Parkplätze

Zur Verlagerung der Parkplätze wurden drei Alternativen diskutiert:

Der Parkplatz an der Schiffsmühle könnte als Alternative dienen. Eine Verbindung zwischen dem Parkplatz dort und des zentralen Uferbereichs könne entlang des Ufers hergestellt werden. Dieser Vorschlag wurde aufgrund der Entfernung zwischen Ortskern und Schiffsmühle von anderen Anwohner/innen kritisch gesehen.

Weiterhin wurde die Freifläche am Ortsdamm genannt, die bisher nicht dauerhaft als Parkplatz ausgewiesen ist.

Erhalt einer minimalen Anzahl von erforderlichen Parkplätzen und Gestaltung

Für die Anlieger am Altrhein ist es wichtig, dass sie weiterhin die Möglichkeit zum Be-/und Entladen haben. Ebenso sollten mobilitätseingeschränkten Personen Parkplätze zur Verfügung stehen.

Eine Ausweitung der Parkplätze bis zur Wasserfläche wird fast ausnahmslos abgelehnt, stattdessen wurde betont, die Parkplätze nur landseitig zur Verfügung zu stellen. Auch sollten nach einzelnen Aussagen zwischen den Bäumen am Altrheinufer Bänke oder Findlinge das Parken blockieren.

Darüber hinaus könne die Anlage der Parkplätze platzsparender gestaltet und dadurch Platz für eine bessere Durchfahrt gewonnen werden. Dies würde die Situation für Müllabfuhr, Lieferverkehr und Krankwagen/Feuerwehr verbessern.

Kontrolle des rechtmäßigen Parkierens

Während manche Anwohner/innen sich wünschen, dass die Parkplätze am Ginsheimer Altrheinufer zwar kontrolliert werden, aber gebührenfrei bleiben, möchten andere nicht nur eine Kontrolle der Parkplätze, sondern vielmehr eine Parkraumbewirtschaftung einführen.

Zum einen gab es Vorschläge, die Parkplätze auf der Deichseite zwar zu erhalten, aber deren Nutzung zeitlich einzuschränken und begrenztes Parken, Kurzparken oder Anwohnerparken zuzulassen. Vorstellbar sei eine zeitliche Beschränkung der Parkdauer tagsüber. So seien Übernachtungsgästen und Anwohnern „Über-Nacht-Parkplätze“ gesichert, während tagsüber Dauerparken weitgehend verhindert würde. Vorschläge zum kontrollierten Parken sind

- Installation eines Schrankensystems
- Parkplatz-Leitsystem
- Hinweis auf Parkplätze im Internet
- regelmäßige Kontrolle und Durchsetzung der Regelung

Radverkehr und Fußverkehr

Besonders bei gutem Wetter im Sommer verschärft sich der Konflikt zwischen Radverkehr (u.a. Fernradweg R6) und anderen Verkehrsteilnehmer/innen, besonders Fußverkehr. Anwohner/innen kritisieren insbesondere das hohe Tempo einiger Radfahrer/innen. Aber auch für Autofahrer/innen sei die Situation gelegentlich unübersichtlich.

Zustimmung gab es für die Idee, ein Tempolimit für Radfahrer/innen zu setzen. Sollten die Radfahrer/innen sich nicht den Verhältnissen anpassen, könne auch ein sogenanntes „Drängelgitter“ bei der Abfahrt vom Deich installiert werden. Dazu wurde der Wunsch geäußert, Geh- und Radwege deutlich erkennbar voneinander zu trennen. Wichtig sei dabei, dass diese Maßnahmen keine Radfahrer/innen vom Altrheinufer verdrängen.

5.2.2. Freiflächen und Grünräume

Das Altrheinufer wird als attraktiver Aufenthaltsbereich in Ginsheim-Gustavsburg angesehen. Der Wunsch nach einer Steigerung der Aufenthaltsqualität besteht übergeordnet bei allen Beteiligten im Nachbarschaftsforum.

Um die Naherholung am Altrheinufer zu fördern, sei das Ufer für mehr Menschen zugänglich zu machen. Dafür darf keine Mitgliedschaft in einem der ansässigen Vereine erforderlich sein. Der Wunsch einiger Personen ist es, direkten Wasserzugang zum Schwimmen oder Bootfahren zu erhalten. Dazu solle der Schwemmschlick am Ufer entfernt sowie die Uferbefestigung instandgesetzt und auch Gebüsch zurück geschnitten werden.

Es gibt den Wunsch, die „Flaniermeile“ am Altrheinufer und die Wege für den Fußverkehr aufzuwerten. Zudem sollten mehr Bänke, insbesondere am Ufer, vorhanden sein. Auch die Baumzwischenräume am derzeitigen Parkplatz könnten so genutzt werden. Weiterhin wurde die Gestaltung mit Beeten, Stauden und/oder Bäumen diskutiert. Insgesamt sollten Pflanzen so gepflegt werden, dass sie den Blick über das Wasser nicht behindern. Sollten die Bepflanzungen am Altrheinufer erweitert werden, müsse dies personell und finanziell leistbar bleiben. In diesem Zusammenhang wurde der aktuelle Wildwuchs am Altrheinufer negativ angemerkt.

Die Glascontainer sollten nicht mehr am Altrheinufer platziert werden. Außerdem sollte eine Anleinplicht für Hunde oder ein Hundeverbot für die Grünflächen eingeführt werden.

5.2.3. Gastronomie und Tourismus

Zum Thema Gastronomie und Tourismus wurden von den Beteiligten im Nachbarschaftsforum vor allem die Fähre und mögliche Veranstaltungen am Altrheinufer thematisiert.

Einige Beteiligte äußerten sich positiv zur Fähre, die das Ginsheimer Altrheinufer mit der Rheininsel verbindet. Kritische Wortmeldungen äußerten dazu, dass der Eventverkehr zu den unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen auf der Insel stark zugenommen habe. Dies überlaste den Parkplatz und führe zu Lärmbelastigungen der Anwohner/innen. Es wird teilweise eine Abwertung des Altrheinufers befürchtet.

Einzelne Wortmeldungen schlugen vor, ein neues Bootshaus zu errichten, jedoch wurde dieser Vorschlag nicht konkretisiert.

